durch den Raub der Flammen bis auf den Grund zerstört; etwa 300 Häuser liegen in Asche, (800 zählt Clausthal) worunter sich auch das Gymnasium befindet, welches eine nicht unbedeutende Bibliothek hatte, wovon nichts gerettet ist. Es ergehet an meine Herren Collegen, mit denen ich nun seit 14 Jahren in Geschäftsverbindung stehe, die herzlichste Bitte, doch hülfreichen Beistand zu leisten, daß zur Errichtung dieser Bibliothek vorläufig ein Grund gelegt wird. Die milden Gaben zur Erreichung des vorliegenden edeln Zweck's werde ich mit Dank annehmen und an die treffende Behörde zu Clausthal ohne Kostenberechnung senden und seiner Zeit den Empfang veröffentlichen.

Osterode, 17. Sept. 1844.

A. Sorge.

[7126.] Theologische Werke.

Die Herren Schriftsteller und Verleger, welche ihre Werke im britischen Reiche und Nord-Amerika bekannt zu sehen wünschen, können Ex. zur Kritik im **„foreign quarterly Review"** dem Dr. Beard einsenden, durch die Agenten von William & Norgate und zwar wie folgt addressirt:

The Rev. Dr. Beard, Manchester to the care of
Mssrs. *Chapmann & Hak*,
186, Strand. London.

welche auch den Zoll bezahlen.

[7127.] Ein Packet von Hrn. J. P. Meline mit 5 Journal des Demoiselles 1844 Février — ist uns bis jetzt nicht zugekommen und wahrscheinlich von uns. Herrn Commissionaire an eine andere Buchhandlung zugepackt worden. Wir werden es sehr dankbar anerkennen, wenn uns das Packet von der betreffenden verehrl. Handlung auf dem kürzest möglichen Wege auf uns. Kosten zugesandt wird.

Lemberg, den 4. Oktober 1844.

Franz Piller & Co.

[7128.] Handlungen, welche belletristische Schriften und besonders Romane zu herabgesetzten Preisen abgeben, ersucht um Einsendung der Verzeichnisse

Gerhard in Danzig.

[7129.] **Antrag für Leihbibliotheken.**

Die Unterzeichneten besitzen einen reichen Vorrath französischer Romane und Memoiren in großen Pariser Ausgaben à 7 fr. 50 c. der Band, aus den letzten 10 Jahren, und liefern selbe franco Leipzig pr. Band 20 Ngl netto bei einer Abnahme von wenigstens 6 Bdn.

Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten.

Schaumburg u. Comp. in Wien.

[7130.] Taschenbücher für 1845

erbitten wir uns in 2 Exemplaren à Condition, Bilder und Wandkalender in mehrfacher Anzahl.

Raab, October 1844.

Gebrüder Schwaiger.

[7131.] Verleger populärer Schriften mache ich Behufs Bekanntmachung derselben auf den seit fast 40 Jahren erscheinenden

Niederschlesischen Anzeiger

aufmerksam. Derselbe ist in einem Umkreise von 8 Meilen das gelesenste Blatt. 2000 Beilagen mit meiner Firma werden demselben gratis beigelegt.

Glogau, im Octbr. 1844.

Carl Flemming.

[7132.] Zu

Inseraten

empfehlen wir die bei uns erscheinende

Weser-Zeitung.

Bei der großen Verbreitung, welche diese Zeitung im In- und Auslande findet, sind dieselben gewiß stets von günstigem Erfolg. Die Inserations-Gebühr beträgt f. Z. 1 ggl.

C. Schünemann's Verlags-Buchh. in Bremen.

[7133.] Gefälligst zu beachten!

Die Euterpe ist bekanntlich die einzige musikalisch-pädagogische Zeitschrift, welche sich der Schule anschließt, und die Musik insbesondere für **Cantoren, Chordirektoren, Organisten, Schullehrer, Gesanglehrer** ꝛc. behandelt. Durch ihren gediegenen Inhalt und die ausgezeichnete Redaction sowohl, als auch durch die äußere schöne Ausstattung hat sie sich seit ihrem kurzen Bestehen eines wahrhaft ungewöhnlichen Absatzes zu erfreuen, so daß darin Anzeigen aller Art **bestimmt von bestem Erfolg** sind. Die Insertionsgebühren betragen 1¼ Ngl = 1 ggl oder 4 Kr. für die Zeile. Beilagen für die Euterpe werden gegen Zahlung gern besorgt.

Wilh. Körner in Erfurt.

[7134.] ☞ An die Verleger von Jugendschriften ꝛc.

Da ich gegen Weihnachten ein **Verzeichniß** von **Jugendschriften** ꝛc. drucken und solches dem hier erscheinenden Kreisblatt und Erzähler, Aufl. circa 3500, beilegen lassen will, so bin ich bereit, Inserate von Weihnachtsartikeln gegen die **höchst billige** Gebühr von nur 1 ngl pr. Zeile darin aufzunehmen. Verleger, welche diese vortheilhafte Offerte benutzen wollen, belieben mir ihre Inserate gef. schnell einzusenden. Von den angezeigten Artikeln werde ich mir dann 2 bis 10 Exemplare à Cond. erbitten, und hoffe einen guten Absatz zu erzielen.

Bautzen, 30. September 1844.

F. A. Reichel.

[7135.] Vom 1. d. M. ab lassen wir unsere Commissionen nicht weiter in Berlin besorgen. Wir bitten daher die geehrten Berliner Handlungen, für uns bestimmte Sendungen nicht mehr durch Herrn Springer dort, sondern durch Hrn. **Engelmann** in Leipzig an uns zu befördern.

Posen im October 1844.

Gebrüder **Scherk.**

[7136.] Commissions-Wechsel.

Nach gütlicher Uebereinkunft mit Herrn E. F. Steinacker wird Herr J. F. Hartknoch von heut an meine Commissionen besorgen, wovon ich Notiz zu nehmen ergebenst bitte. Cassel, d. 1. October 1844.

Heinr. Hotop.